

Informationen zur Tagung

Der Tagungsort der Zentralkonferenz

Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden

Aus der Geschichte

Aus dem Jahre 1421 stammt die erste Erwähnung der Kirche zu Altendresden, die nach ihrem Altarbild "Zu den Heiligen Drei Königen" genannt wurde.

Als 1685 ein Großbrand Altendresden heimsuchte, sank auch die Dreikönigskirche in Schutt und Asche. Bereits drei Jahre später war die Kirche durch den Ratsmaurermeister Johann Benedikt Knöfel zum gottesdienstlichen Gebrauch wieder hergestellt.

Nach dem Willen Augusts II. König von Polen (genannt "August der Starke") sollte Altendresden zur Neuen Königstadt umgebaut werden. Deshalb wurden ab 1732 zahlreiche Gebäude abgebrochen. Die Dreikönigskirche musste von ihrem ursprünglichen Standort in der Nähe des heutigen "Goldenen Reiters" weichen, um der als breite Allee angelegten Hauptstraße Platz zu machen. An dieser Magistrale entstand zwischen 1732 und 1739 nach Plänen des Zwingerarchitekten Matthäus Daniel Pöppelmann die barocke Dreikönigskirche.

Im September 1739 konnte die Dreikönigskirche mit ihren 3000 Plätzen eingeweiht werden. Der 87,5 m hohe Sandsteinturm wurde erst Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet.

Am 13. Februar 1945 brannte die Kirche im Bombenhagel aus. In den Nachkriegsjahren wurde mit großem Engagement die Ruine enttrümmert. In der Turmkapelle des erhalten gebliebenen Kirchturmes konnten Gottesdienste gefeiert werden.

Erst 1977 wurde die Genehmigung zum Wiederaufbau der Dreikönigskirche erteilt, nachdem es vorher bereits Pläne zum Abriss gegeben hatte. Im Rahmen des Sonderbauprogramms der Evangelischen Kirche Deutschlands konnte am 31. Oktober 1984 der Grundstein für das heutige Haus der Kirche gelegt werden. Nach dem Bauablauf wurde im September 1990 dieses Haus mit der Dreikönigskirche, die nun über 500 Plätze verfügt, dem entstandenen Festsaal, einem Speisesaal, sowie vielen weiteren Räumen geweiht werden. Das Haus der Kirche bietet seither hervorragende Bedingungen für Tagungen.

Nach der politischen Wende in der DDR wurden die neuen Räumlichkeiten auch vom 1990 freigewählten Sächsischen Landtag genutzt bis er ein eigenes Haus hatte. Kirchliche, kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Veranstaltungen finden regelmäßig im Haus der Kirche statt. Die Synode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens tagt zweimal jährlich im Haus. Die Herbstsynode fand vom 14.-17. November 2008 statt, also unmittelbar vor der Tagung der Zentralkonferenz der Ev.-methodistischen Kirche.

Anschrift und Telefon

Haus der Kirche Dreikönigskirche Dresden
Hauptstr. 23, 01097 Dresden

Das Tagungsbüro der Zentralkonferenz ist erreichbar unter Telefon: + 49 (0) 351 8124 200

Parken

Das Parken von privaten Kraftfahrzeugen ist am günstigsten an den Unterkünften/Hotels möglich. Ein gesonderter Parkplatz für die Zentralkonferenz steht nicht zur Verfügung. Die umliegenden gebührenpflichtigen Parkmöglichkeiten können nur eigenverantwortlich genutzt werden.

Gottesdienste und Andachten

Der **Eröffnungsgottesdienst** findet in der Evangelisch-methodistischen Emmauskirche Katharinenstr. 17, 01097 Dresden statt.

(<http://www.gbz-emmaus.de>)

Hinweis: In der Umgebung der Kirche ist das Parken nur begrenzt bzw. mit Parkschein möglich.

Die Morgenandachten und der Abschlussgottesdienst finden in der Ev.-Lutherischen Dreikönigskirche Hauptstr. 23, 01097 Dresden statt.

(<http://www.hdk-dkk.de>)

Abendgebet

Am Donnerstag, 20. 11., 18.00 Uhr Ökumenisches Abendgebet in der Frauenkirche Dresden, anschl. Kirchenführung. Der Abend steht den Delegierten nach der Kirchenführung frei zur Verfügung.

(<http://www.frauenkirche-dresden.de/>)

Mahlzeiten

Frühstück in den Quartieren

Mittagessen 12.30 Uhr und Abendessen 18.00 Uhr werden im Speisesaal, 1. Etage im Haus der Kirche, eingenommen.

Pausenimbiss am Vormittag 9:30 Uhr und Kaffeetrinken 15.30 Uhr werden im Foyer des Sitzungssaals, 2. Etage, gereicht.

Stadtpläne

Mit den Konferenzunterlagen wurden auch Übersichten und Stadtpläne an die Delegierten versandt.

Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt in Dresden.